



## Breite Allianz für „Pro-Hund“ in Österreich.

**Pro-Hund kämpft erstmals gemeinsam für ein hundefreundliches Österreich und gegen unsinnige Gesetze wie die Hunderassenlisten oder das Niederösterreichische Hundehaltegesetz mit fragwürdigen Passagen wie „Hunde ständig am Arm zu tragen“. Mit eindeutigen Forderungen – wie etwa das einheitliche Hundehaltegesetz – wird erstmals in Österreich mit einer Stimme für das Miteinander von Mensch und Hund gesprochen.**

Wien (OTS). Erstmals ziehen Züchter, Experten, Trainer, Hundeschulen und Tierschutzvereine in Österreich an einem Strang und gründeten die Bewegung „Pro-Hund“. Ein Zusammenschluss aller maßgeblichen Beteiligten aus dem Hundesektor ist in Österreich erstmalig und einmalig.

Der Österreichische Kynologenverband (ÖKV) mit Präsident Dr. Michael Kreiner, Yvonne Adler als namhafte Hundeeexpertin und Sachverständige für Hunde sowie der Dachverband Tierschutz 2.0 mit Präsidentin Brigitte Cocyan – Vertreter von rund 100 privaten Tierschutzvereinen – sind Gründer von Pro-Hund. Von Beginn an unterstützen zahlreiche weitere Experten und Meinungsbildner diese Bewegung, so auch Dr. Kurt Kotrschal, der bekannte Wolfs-Hunde-Forscher.

Nachdem in den letzten Jahren immer mehr gegen Hunde und ihre Halter gehetzt wurde, durch praxisferne Anlassgesetzgebung das Leben der Hundebesitzer und das ihrer Vierbeiner in Österreich zu einem Spießrutenlauf gemacht wird, will die Initiative Pro-Hund gemeinsam für ein hundefreundliches Österreich eintreten.

Die Ziele sind ein Miteinander von Mensch und Hund, Hundehaltern und Nichthundehaltern, mehr Toleranz und Verständnis füreinander, aber auch ein „Aus“ für fachlich nicht haltbare und damit unsinnige Gesetze wie die Hunderassenlisten oder das zuletzt beschlossene Hundehaltegesetz in Niederösterreich mit sehr fragwürdigen Passagen wie „Hunde ständig am Arm zu tragen“.

*Dr. Kurt Kotrschal spricht klare Worte: „Seit 35.000 Jahren sind Menschen bereits mit Hunden zusammen und ziehen heute daraus sogar gesundheitliche Vorteile. Daraus ist auch im Interesse der Gesellschaft ein Recht auf das Leben mit Tieren/Hunden abzuleiten. Gesetzgeber, Behörden und Planer sind daher aufgerufen, ein Leben mit Hund zu unterstützen, nicht aber zu erschweren. Schließlich erfüllt ein hundefreundlich gestalteter Lebensraum gleichzeitig auch die Bedürfnisse von Kindern.“*

*„Unsere Gesellschaft ist in der Frage Hund gespalten: Einerseits wird der Hund nach Berichten über Bissunfälle als mordende Killermaschine verteufelt, andererseits wird die Haltung des Hundes wegen überzogener Auslegungen des Tierschutzgedankens*

*fast nicht mehr möglich. Gemeinsam mit unseren Partnern möchte der ÖKV einen Mittelweg zum Wohle des Hundes beschreiten“, so Dr. Michael Kreiner.*

*Expertin Yvonne Adler meint: „Hunde sind seit Jahrtausenden die treuen Weggefährten von uns Menschen und leisten wertvolle Dienste. Rasselisten spalten die Gesellschaft und entbehren jeder fachlichen und wissenschaftlichen Grundlage. Dies suggeriert einzig eine Scheinsicherheit, denn der Mensch am Ende der Leine bewirkt, wie sich das Verhalten des Hundes entwickelt!“*

*„Es ist wichtig, dass erstmals ALLE an einem Strang ziehen. Egal ob Rassehund oder ein Hund aus dem Tierschutz: Hunde gelten als beste Freunde der Menschen, für uns Hundehalter sind sie Familienmitglieder. Wir zahlen Steuern und verlangen von den zuständigen Politikern Gesetze, die eine artgerechte Haltung von Hunden auch möglich machen. Nur gemeinsam, als große Bewegung, können wir was weiterbringen, das haben die letzten Monate gezeigt“, sagt Brigitte Cocyan vom Dachverband Tierschutz 2.0.*

Erste Gespräche mit einigen Tierschutzsprechern der Parlamentsparteien sowie Landespolitikern wurden bereits geführt und dabei die Forderungen der österreichweiten Bewegung vorgestellt:

- FÜR alle Hunde
- FÜR ein hundefreundliches Österreich
- FÜR ein einheitliches bundesweites Hundehaltegesetz
- FÜR eine zweckgebundene Verwendung der Hundesteuer
- FÜR Schulung und damit Prävention von Mensch und HundehalterInnen
- FÜR einen einheitlichen Standard bei der Ausbildung von Hundetrainern und für die Vergabe, den Verkauf oder die Vermittlung von Hunden
- FÜR respektvollen und tierschutzkonformen Umgang mit Hunden

In den nächsten Wochen werden weitere vertiefende Gespräche mit Verbänden, Experten und Entscheidungsträgern geführt. Wir freuen uns auf jede Unterstützung für alle Hunde in Österreich. Bei Interesse an einer Mitwirkung kann man sich unter [info@pro-hund.at](mailto:info@pro-hund.at) melden.

Rückfragen & Kontakt:

Österreichischer Kynologenverband

Mag. Dr. Katja H. Wolf

Tel.: +43/2236/71 06 67-0

E-Mail: [katja.wolf@oekv.at](mailto:katja.wolf@oekv.at)